

100

Da
Herr Fischer

mit der

Sapfin

Sich

in **Zorgau** frauen ließ,

überschickte dieses Carmen

Der

gleichwie der **Bräutigam**

hieß.

Gedruckt in diesem Jahr.

AK

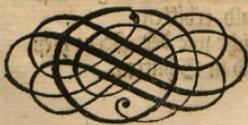


U schickt mich meine Mutter her,
Und läst euch schöne grüssen,
Sie hätte sich von ohngefehr
Ein Loch im Strumpff gerissen:
Ihr sollt es doch, wie anderweit,
Fein sauber wieder flicken,
Sie wird euch schon zu rechter Zeit
Die funffzehu Pfennge schicken.

Die Hochzeit-Kinder lauffen schon
Mit den bescheiden Essen,
Drum komme, lieber Nusen-Sohn,
Sonst werden wir vergessen.
Ey seht doch, wie die liebe Braut
In ihrer Haube stuzet,
Sie hat sich mit der neuen Haut
Necht artig ausgepuszet.
Es ist doch wahr, an Bräute will
Sich jedes Ferkel reiben,
Drum schweig ich ieho lieber still,
Und will was anders schreiben.
Die Weiber streiffen in der Stadt,
Die Köpfe wie die Nöcke,
Der arme Mann ist Lebens satt,
Er läufft an Wand und Ecke.
Dwartillgen mach dich nicht so laut,
Kein Jude wird dich suchen,
Er muß die wohlgefangte Haut.
Als Schweinefleisch verfluchen.
Wenn alles flecke, was da schmaßt,
Das wär nicht gut, ihr Kinder.
Ach! höret doch, was Fickgen schwast,
Kam auch ein Wesen-Binder.
Halt, Bruder, weich, die Sänfste schreyt,
Ey nun wer siß denn drinnen,
Es ist der Herr, der sich das Kleid
Lief leßlich abgewinnen.
Der kleine Drops hat gestern sich
Nur einen Barth gekauffet,
Weil Cretgen ihn so jämmerlich
Noch bey den Federn rauffet.
Nosingen hat, das arme Kind!
Ein böses Maul empfangen,
Ein ungefunder Abend-Wind
Ist allzuscharff gegangen.

Der Nickels-Thurm wird ziemlich hoch,
Doch Crispins Nasen-Steffen,
Der vierdtehalbes Viertel wog,
Wird ihn noch übertreffen.
Die Lieb ist eine Fledermaus,
Am Tage fällt sie nieder,
Des Abends aber steigt sie aus,
Und flattert hin und wieder.
Ihr Leutgen, seyd ihr schwach und krumm,
Braucht diese Magen-Butter,
Nehmt Pillen ein, es hilft, warum?
Die Erd ist unsre Mutter.
Celindgen und die Erbarkeit
Zerkrazten sich nur neulich,
Sie schlug und stieß, aus Zorn und Meid,
Das arme Weib abscheulich.
Mein kleiner Finger sagte mir
Nur leßlich in die Ohren,
Die liebe Wahrheit sey allhier
Erbärmiglich erfrohren.
Die Ruhe kennt man an dem Zahl,
Die Vogel an den Federn,
Den Burtschen an dem langen Stahl,
Den Wagen an den Rädern,
Den Esen-Rehrer an dem Nuß,
Die Jungfer an der Schmincke,
Die Kleinen Kinder an dem Muß,
Die Thüren an der Klincke,
Die Junge-Magd am Reissen-Rock,
Das schwarze Brett an Zetteln,
Den Bauer an dem alten Schock,
Den Coffre an den Ketteln,
Brunettgen an dem glatten Hals,
Die alte Frau an Runzeln,
Die Ziege an den innern Schmalz,
Und Tragen an den Schmunzeln.
Die Welt spielt Lombre wie zuvor,
Der Bube läßt den Orden,
Und ist ein grosser Matador
Und hoher Trumppf geworden.
Was neues: Unser Crittgen ließ
Sich alsobald erbitten,
Sie wußt nicht wie der Herre hieß,
Und sagte sich in Schlitten.

Sie hüpfte, wie das Ding im Dratt,
 Vor Freuden in die Höhe,
 Allein das bitter Ende that
 Dem Mädgen allzu wehe;
 Denn endlich trabt der müde Gaul
 Ins Haus zur Futter-Hänge,
 Herr Flander geht, und wischt das Maul,
 Und läßt sie im Gedränge:
 Halt Jungfer, halt, bezahle mich,
 Und wärest du aus Pohlen,
 Zieh's Hockgen aus, was sperrst du dich,
 Ich laß die Häsher hohlen.
 Herr Prax will die Geographie
 Sich fest ans Herse binden,
 Er weiß sich allbereit von hie
 Bis Stereris zu finden.
 Es ist doch wahr, die kluge Welt
 Wird alle Tage schlauer,
 Sie ändert, was verdrießlich fällt,
 Und suchet es genauer.
 Das Tischer-Handwerck will sich auch
 Nicht mehr mit Brettern placken,
 Und nach dem eingeführten Brauch,
 An groben Pfosten haeken,
 Herr Tischer der nach Torgau fuhr,
 Wirft alles unters Bette,
 Und denckt, wenn ich ein Mädgen nur
 Davor zu hobeln hätte.
 Ey wie erschriekt die liebe Braut,
 Sie saget unverhohlen:
 Ich habe meine Jungfer-Haut
 Ja nicht dazu gestohlen.
 Ach! nein, sie dencke nicht so rum,
 Das Ding ist unterschiedlich,
 Mit harten Klögern thut man dumm,
 Mit Jungfern aber niedlich.
 Der erste Spahn der Hobel-Danck
 Muß wohl ein Puffgen heissen,
 Das Manns-Geschlechte hat den Ranck,
 Zu Sachsen, wie in Preussen.



2.1.1801

-9. AUG. 1982

78 M 355 (1)

ULB Halle 3
002 188 791



TA 50L

V077

Da
Herr Fischer
 mit der
Sapfin
 Sich
 in Zorgan frauen ließ,
 überschickte dieses Carmen
 Der
 gleichwie der Bräutigam
 hieß.

Gedruckt in diesem Jahr.

